



ASIEN/SRI LANKA - Bischöfe und Priester appellieren an UNO: Unterdrückung der Tamilen muss beendet werden

Colombo (Fidesdienst) – In einem beherzten Appell an die Vereinten Nationen fordern Vertreter von 132 Kirchen und Religionsgemeinschaften im Norden und Osten Sri Lankas die Beendigung der Zerstörung des Volkes der Tamilen. Der Appell, der dem Fidesdienst vorliegt ist unter anderem auch von Bischof Rayyappu Joseph von Mannar unterzeichnet und fordert die Un-Menschenrechtskommission zu einem entschlossenen Eingreifen bei der Aufklärung von Verantwortlichkeiten auf.

In ihrem Appell beklagen die Unerzeichner, darunter auch viele katholische Missionare und Ordensleute, den dass „frühere Empfehlungen der Kommission für die Aussöhnung nicht befolgt werden, die eine politische Lösung des ethnischen Konflikts, die Freilassung politischer Häftlinge und die Schaffung einer Sonderkommission, Schadenersatzzahlungen an Tamilen und die Rückgabe der von Militärs besetzten Grundstücke forderten“. Es fehle der gegenwärtigen Regierung der „politische Wille zur Umsetzung dieser Empfehlungen“.

„Die Ermordung und das Verschwinden Zehntausender Zivilisten aus dem Volk der Tamilen und Aktionen zur Unterdrückung dieses Volkes der Gemeinden, der Kultur und der Sprache scheinen auf einer Vernichtung der Tamilen abzuzielen“, so die Unterzeichner des Appells, die sich deshalb an die internationale Staatengemeinschaft wenden. Der Appell beklagt autoritäre Methoden der Regierung und befürchten, dass „diese Methoden, die auch nach Kriegsende angewandt werden die Identität des Volkes der Tamilen zerstören“.

In diesem Sinne fordern die Unterzeichner des Appells die Schaffung einer internationalen Ermittlungskommission zu den Verstößen gegen internationales Recht und Menschenrechten, zu denen es in Sri Lanka auch heute noch kommt. (PA) (Fidesdienst, 21/02/2013)